

**zu TOP .....**

Mainz, 23.01.2014

## **Anfrage 1125/2010 zur Sitzung am 30.06.2010**

### **Gutenberg-Museum Mainz (FDP)**

Das Gutenberg-Museum Mainz ist eines der ältesten Druckmuseen und ein Zentrum für Touristen und Fachleute aus aller Welt. Im Jahr 1900, zum 500. Geburtstag Johannes Gutenbergs, wurde das Museum von Mainzer Bürgern gegründet. Es sollte den Erfinder, der heute als »Mann des Jahrtausends« gerühmt wird, ehren, und seine technischen und künstlerischen Erfindungen präsentieren.

Dem Gutenberg-Museum kommt sowohl im Bereich der Wissenschaft wie auch im Bereich Tourismus eine zentrale Bedeutung zu. Insbesondere im Bereich des Tourismus und in der Vermarktung nach außen erscheint das große Potential aber noch nicht ganz ausgeschöpft.

Durch den unlängst vollzogenen Wechsel an der Spitze des Museums, bieten sich auch neue Möglichkeiten der Vermarktung und Präsentation des Hauses.

Wir fragen an:

1. Teilt die Verwaltung unsere Auffassung, dass das Vermarktungspotential von Johannes Gutenberg bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist und in diesem Zusammenhang auch das Gutenberg-Museum die Vermarktung des Museums und von Johannes Gutenberg bundesweit und international noch weiter forcieren könnte?

Wird das Thema Gutenberg im Rahmen der „Stadt der Wissenschaft 2011“ eine Rolle spielen?

Wurde die Museumsdirektion mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Vorschlags beauftragt?

2. In den letzten Jahren wurden häufig Vorschläge unterbreitet (auch in Form von Stadtratsanträgen), mit dem Ziel, die Ausstellung im Museum moderner zu präsentieren und für das internationale Besucherpublikum zu öffnen. Exemplarisch sollte neben der Exponats-

beschreibung in den Sprachen deutsch, englisch und französisch u.a. auch der Trailer überarbeitet und auf ein zeitgemäßes Format gebracht werden. Auch die Öffnungszeiten sollten kundenorientiert gestaltet werden.

Was ist bisher aus den vielen Vorschlägen geworden? Welche Vorschläge konnten bereits umgesetzt werden, welche nicht und warum nicht?

3. Von Seiten der Verwaltung gibt es bereits Planungen, wie das Gutenberg-Museum baulich erweitert werden könnte. Eine bauliche Erweiterung würde auch die Möglichkeit geben, das Thema "neue Medien" stärker zu verankern und die Attraktivität für Sponsoren deutlich erhöhen. Wie sehen die konkreten Erweiterungspläne der Verwaltung aus? Wie hoch werden die Kosten für eine Museumserweiterung beziffert?

Ist im Zusammenhang mit der baulichen Erweiterung auch eine angemessene Unterbringung des von dem Ehepaar Welke gestifteten Zeitungsmuseums im Gutenberg-Museum geplant?

4. Teilt die Verwaltung unsere Auffassung, dass ein Erweiterungsbau aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Mainz niemals alleine durch die Stadt zu finanzieren wäre?

Wenn ja, wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit, die Investitionskosten und ggf. auch die hinzukommenden laufenden Kosten über private Sponsorengelder zu finanzieren?

Gab es diesbezüglich bereits Gespräche mit Unternehmen und/oder mit dem Förderverein Gutenberg e.V.? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wäre eine andere Trägerschaft des Gutenberg-Museums denkbar - etwa durch den Bund - da Gutenberg nicht nur eine lokale sondern nationale und internationale Bedeutung hat?

5. Welche inhaltliche und gestalterische Schwerpunkte plant die Verwaltung in Zusammenhang mit Johannes Gutenberg und dem Gutenberg-Museum in den kommenden Monaten und Jahren zu setzen?

Christopher Sitte  
FDP-Fraktionsvorsitzender